

**Box 1.5: Beispiele für Klimaanpassungsmaßnahmen mit negativer Klimaschutzwirkung  
(Quelle: Türk et al., 2010)**

**Box 1.5: Examples for adaptation measures with negative effect on mitigation  
(Source: Türk et al., 2010)**

### *Abstimmungsbedarf thermische Anpassung*

Durch die Deckung des zusätzlichen Kühlenergiebedarfs von Gebäuden durch konventionelle Klimaanlage treten entsprechende THG-Emissionen auf. Ferner verursacht die Flucht von Städtern aus überhitzten urbanen Räumen in ländliche bzw. kühlere Regionen zusätzliches Verkehrsaufkommen mit entsprechenden THG-Emissionen. Ein zusätzlicher Einsatz von Klimaanlage in Fahrzeugen führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch und mehr Emissionen.

### *Abstimmungsbedarf hygrische Anpassung in der Landwirtschaft*

Ein zusätzlicher Einsatz von energieintensiver Bewässerung zur Kompensation dürre- und hitzebezogener Ernteausfälle führt ebenfalls zu erhöhten Emissionen, insbesondere dann, wenn nicht klimaangepasste Formen der Bewässerung zum Einsatz kommen (z. B. Beregnung um die Mittagszeit).

### *Abstimmungsbedarf Wintertourismus*

Der durch Klimawandel bedingte zusätzliche Betrieb von Schneekanonen ist ein weiteres Beispiel für eine Anpassungsmaßnahme, die aufgrund des benötigten Energieeinsatzes eine negative Klimaschutzwirkung mit sich bringt und außerdem durch den hohen Wasserbedarf Konflikte mit anderen Aktivitätsfeldern der Anpassung nach sich zieht (hier v. a. Wasser- und Landwirtschaft). Diese Maßnahme könnte somit auch als Maladaptation bezeichnet werden.